

# Jahresbericht 2020 des Präsidenten

## Mitglieder

Per 6.1.2021 verfügt unser Verein über 639 Mitglieder. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass wir pro Liegenschaft nur eine Mitgliedschaft rechnen. Es sind somit rund 1300 erwachsene Personen in unserem Verein organisiert.

Im 2020 hatten wir 20 Ein- und 50 Austritte. Die häufigsten Austrittsgründe waren fehlende Beitragszahlung und Verkauf der Liegenschaft. Zahlreiche Austritte erfolgten ohne Begründung.

## Flims Laax Falera - Auch für uns war das Jahr durch Covid-19 geprägt

Wie für viele war auch unser Jahr 2020 stark von Corona geprägt. Kurzfristig haben wir die für den 7. März geplante Mitgliederversammlung abgesagt. Am 14. März stellten die Bergbahnen den Betrieb ein und kurz darauf erfolgte der schweizweite Lockdown.

Dadurch wurden wir gezwungen, vom 29. Mai bis 30. Juni unsere Mitglieder-versammlung mit einer Umfrage auf elektronischem Weg durchzuführen.

Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation reduzierten wir unsere Aktivitäten auf das Minimum. Auch unsere Vorstandssitzungen fanden nur noch elektronisch statt. Treffen mit Vertretern der Behörden gab es für lange Zeit keine. Geplante Workshops mit Mitgliedern mussten wir auf unbestimmte Zeit verschieben.

Im Sommer entschädigten zahlreiche Unternehmen ihre Kunden für Ausfälle durch den Lockdown. Fitnesscenter, Schwimmbäder, ja sogar die SBB kamen Ihren Kunden mit Gutscheinen, Abonnementsverlängerungen oder Entschädigungen entgegen. Die WAG war hingegen nicht bereit, die Inhaber der TopCard für die verkürzte Wintersaison zu entschädigen. Nicht einmal ein paar nette Worte hat sie für die treuen Kunden gefunden. Dies hat uns veranlasst, nach einer langen Wartezeit im Sommer direkt bei der WAG zu intervenieren. Wir haben damit zwar nicht viel erreicht, es gab uns aber Gelegenheit, den neuen CEO Markus Wolf kennen zu lernen. Im Laufe des letzten Quartals fanden dann mehrere Gespräche mit ihm statt. Zwar noch ohne konkrete Erfolge, aber immerhin haben Vertreter des Vorstands nun regelmässig Kontakt in einem konstruktiven Dialog.

Im September 2020 haben die Gemeindevorstände von Laax und Sagogn entschieden, ein Vorprojekt zur Fusion der beiden Gemeinden zu starten. Die Vorgehensweise und die zwischen Laax und Sagogn ausgearbeiteten Rahmenbedingungen sollen auch für die weiterführenden Gespräche mit den Gemeinden Falera und Schluen gelten. Das Projekt soll im Frühjahr 2021 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden. Bei einem positiven Entscheid in den Gemeinden könnten anschliessend das Fusionsprojekt und die Detailarbeit gestartet werden. Der definitive Entscheid zur Fusion obliegt danach in jedem Falle den Stimmberechtigten. Vor diesem Hintergrund und weil Sagogn seit 2021 (angelehnt am Beispiel Flims-Laax-Falera) ein neues Tourismusgesetz mit einem massiv höheren Tarifplan eingeführt hat, hat unsere IG gezielt begonnen, auch in Sagogn Neumitglieder anzuwerben. Dazu haben wir den bereits verfügbaren [Flyer auf Sagogn](#) angepasst und verteilt. Seit Dezember 2020 konnten wir bereits 12 Neumitgliedschaften verzeichnen. Sollte Sagogn die Gästetaxe nach der Fusion auf das Laaxer-Niveau anpassen, würde sich diese vom heutigen Niveau nochmals beinahe verdoppeln.

Für Wirbel sorgte im Oktober die Publikation des Beitragsverfahrens für die Sanierung der Via Murschetg. 50% der Kosten sollen durch die Anwohner getragen werden, obwohl dieser Abschnitt der Sammelstrasse der Erschliessung des Rockresorts, den Tagestouristen und dem öffentlichen Verkehr dient. Wir haben die Anwohner mit einem Leserbrief und der Koordination von Kontakten unterstützt.

Ende Jahr wurde in Flims mit Martin Hug ein neuer Gemeindepräsident gewählt und mehrere Vorstandsmitglieder ersetzt. Dies lässt auf eine konstruktivere Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flims hoffen und könnte die Beziehung auch zu Laax und Falera verbessern.

### **ZweitheimischeGR**

Auch die Ausschusssitzungen der ZweitheimischeGR mit unserem Vertreter Peter Zürcher fanden mehrheitlich über Zoom statt. Verschiedene geplante Treffen mussten abgesagt werden. Leider konnte die am 23. November geplante Jahresversammlung mit dem damaligen Regierungspräsidenten Christian Rathgeb nicht durchgeführt werden.

Das jährliche Treffen mit Regierungsvertretern fand hingegen am 12. September statt. Die Regierungsräte Christian Rathgeb und Marcus Caduff diskutierten mit dem Ausschuss ZweitheimischeGR verschiedene Themen. So wurde der Aufruf an die Zweitheimischen „Bleibt zuhause“ diskutiert und die Regierung ist sich bewusst, dass die diesbezügliche Kommunikation nicht optimal war. Weiteres Thema war die Transparenz des Steueraufkommens der Zweitheimischen sowie die Mittelverwendung von Gästetaxen. Die Regierung verweist hier wie schon mehrmals auf die Gemeindeautonomie. Es gibt Gemeinden, welche transparent sind. Die Regierungsräte wissen aber auch, dass es zahlreiche schlechte Beispiele gibt. Eine Corona-bedingte Ermässigung des Eigenmietwerts und der Gästetaxen für 2020 wurde diskutiert. Die Regierung signalisierte klar, dass dies kaum geplant würde.

### **Allianz Zweitwohnungen Schweiz**

Im Frühjahr 2020 hat die Allianz erfolgreich beim Bundesrat interveniert, damit es nicht zu einem Verbot des Besuchs der Zweitwohnungen während des Lockdowns kam. Die Allianz hat 2020 erstmals das Label „Top Zweitwohnungsdestination“ an fünf Gemeinden erteilt. Auch wir haben daran teilgenommen. Allein schon wegen der fehlenden Mitwirkung war es unmöglich, das Label Flims Laax Falera zu erteilen.

### **HEV Graubünden**

Der Hauseigentümerverband unterstützt auch unsere Anliegen. So finden die Kontakte mit der Bündner Regierung jeweils unter Koordination und Teilnahme des HEV statt. 2020 wurde das neue Energiegesetz im Grossen Rat angenommen. Der HEV konnte erfolgreich einige Regelungen entschärfen und hat deshalb schlussendlich das neue Gesetz nicht weiter bekämpft. Bei der Inventarisierung von schutzwürdigen Objekten hat der HEV heftig interveniert, um den Übereifer der Behörden zu bremsen.

## **Ausblick**

Nach Jahren fehlender Gesprächsbereitschaft entspannt sich die Beziehung zur WAG und zu den Gemeinden. Mit dem neuen CEO der WAG, Markus Wolf, und dem neuen Gemeindepräsidenten von Flims, Martin Hug, hat sich das Klima deutlich verbessert. Es fanden schon mehrere Gespräche statt und es besteht die Hoffnung, dass auch die anderen Gemeinden einbezogen werden können. Das würde in einem ersten Schritt bedeuten, dass die Gemeinden und die WAG unseren Verein als Interessenvertretung und Gesprächspartner akzeptieren. Dies würde dann endlich auch Chancen eröffnen, unsere Anliegen einzubringen.

Flims, 01. März 2021

Reto Fehr